



Newsticker

Nicht vergessen: Handwerkerferien

Die Handwerkerferien 2018 sind vom 30. Juli bis zum 17. August 2018.

Die Sommerferien sind in Baden-Württemberg vom 26. Juli bis 8. September 2018 und in Bayern vom 30. Juli bis 10. September 2018.

Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Ulm gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Zum 40-jährigen Betriebsbestehen

- Alexander Kopp, Friseurmeister in Ellwangen.

Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

Gemeinde Seekirch

Bebauungsplan „Solarpark Seekirch“
Abgabefrist: 25. Juli 2018

Gemeinde Eschach

Bebauungsplan „Vordere Höhe“
Abgabefrist: 25. Juli 2018

Gemeinde Eschach

Bebauungsplan „Gassenäcker“
Abgabefrist: 25. Juli 2018

Gemeinde Gutenzell-Hürbel

Vorhabenbezogener Bebauungsplan
„Solarpark Gutenzell-Hürbel Nord“ und
„Solarpark Gutenzell-Hürbel Süd“
Abgabefrist: 25. Juli 2018

Gemeinde Hagnau

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Langbrühl
Ost“
Abgabefrist: 26. Juli 2018

Gemeinde Oberdischingen

Bebauungsplan „Oberdischingen Nord“
Abgabefrist: 26. Juli 2018

Gemeinde Salem

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Neufrach
Ost IV“ im Teilort Neufrach
Abgabefrist: 31. Juli 2018

Gemeindeverwaltungsverband Lonsee-Amstetten

Flächennutzungsplanverfahren 17. Änderung
Gewerbegebiet „In der Breite“
Abgabefrist: 31. Juli 2018

Stadt Tettngang

Bebauungsplan „Hiltensweiler Ost II –
2. Änderung und Erweiterung“
Abgabefrist: 1. August 2018

Stadt Markdorf

Bebauungsplan „Schießstättacker, 5. Änderung
und Erweiterung“
Abgabefrist: 1. August 2018

Gemeinde Achberg

4. Änderung und 3. Erweiterung des
Bebauungsplanes „Ziegelhütte“
Abgabefrist: 1. August 2018

Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein

Bebauungsplan „Hirschrain-Nord, Erste
Erweiterung“
Abgabefrist: 2. August 2018

Regierungspräsidium Tübingen

Planfeststellungsverfahren für die Beseiti-
gung der Bahnübergänge Goldshöfe und
Wagenrain
Abgabefrist: 3. August 2018

Gemeinde Dischingen

Bebauungsplan „Blasenfeld – 1. Änderung
und Erweiterung“
Abgabefrist: 8. August 2018

Gemeinde Dischingen

Bebauungsplan „Katzenstein“
Abgabefrist: 8. August 2018

Unternehmen, die von den Planun- gen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Impressum

Handwerkskammer Ulm

Olgastraße 72, 89073 Ulm,
Postfach 10000, Telefon 0731/1425-6103
Telefax 0731/1425-9103
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. Tobias Mehlich

Eindrücke von der Jahresbegegnung 2018

Hochkarätige Gäste im Schloss Großlaupheim

230 Gäste kamen bei der diesjährigen Jahresbegegnung der Handwerkskammer Ulm im Schloss Großlaupheim zusammen, um sich auszutauschen. Mitglieder des EU-Parlaments, des Bundestages und Landtages, Oberbürgermeister, Bürgermeister, Unternehmer und Handwerker waren anwesend, um über Themen, die die Wirtschaft, Politik und Gesellschaft bewegen, zu sprechen. Michael Theurer, stellvertretender Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, gab mit seinem Vortrag „Deutschland braucht ein Update – Gestaltungsmöglichkeiten der Politik aus der Opposition heraus“ Einblicke in seine politische Arbeit. Die gute Stimmung hielt bis spät in den Abend an.



„Geflüchtete Menschen in Ausbildung zu bringen ist unsere Aufgabe und Chance zugleich. Unsere Unternehmen und Betriebe brauchen Fachkräfte. Wir haben im Landkreis Biberach quasi Vollbeschäftigung, daneben aber freie Ausbildungsplätze und einen Bedarf an Fachkräften. Es ist toll, wenn sich Handwerksbetriebe bei der Integration engagieren.“

Dr. Heiko Schmid,
Landrat des Landkreises Biberach



„Wir brauchen einen europäischen. Der Meisterbrief sichert die Qualität der Handwerkerleistung und in der Ausbildung. Unsere niedrige Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland ist ein Indiz dafür.“

Michael Theurer, Mitglied des Bundestages



„Es ist wichtig, dass eine Handwerkskammer unsere Interessen vertritt. Sie muss deshalb in Brüssel, Berlin und Stuttgart ganz nah dran sein an den Personen, Entscheidern und Themen. Wir Handwerker würden aus unserem Betriebsalltag heraus gar nicht mitbekommen, welche Weichen heute in der Politik gestellt werden, die sich in drei bis fünf Jahren dann auf das Handwerk und unseren Betriebsalltag auswirken.“

Joachim Krimmer,
Präsident der Handwerkskammer Ulm



KOMMENTAR

Das ist Handwerk

Wenn ich an meine Kindheit zurückdenke, so ist diese Zeit nicht unwesentlich geprägt von meiner familiären Herkunft aus dem Mittelstand. Mein Großvater beispielsweise war Drogist. Hier haben häufig die Angehörigen mit angepackt – ich habe ihm beispielsweise gerne geholfen, Pfefferminze abzufüllen, an die Salzsäure durfte ich natürlich aus Sicherheitsgründen nicht. Im Handwerk ist eine gute Idee nicht alles. Vielmehr kommt es darauf an, es auch machen zu können. Das ist für mich Handwerk – Umsetzung in Präzision und höchster Qualität. Ein wesentlicher Bestandteil des deutschen Wohlstandes kommt von den Schaffern im Handwerk und ihrer Qualitätsarbeit. Das Rückgrat der deutschen Wirtschaft, das Politiker gerne in ihren Sonntagsreden beschwören, ist viel mehr als eine Floskel. Für Millionen Selbstständige, Beschäftigte und Auszubildende ist es eine gelebte Einstellung. Man darf dabei aber nicht vergessen, dass all diese Menschen auch ein Stück weit von den Rahmenbedingungen abhängig sind. Ob übertriebene bürokratische Belastungen bei Datenschutz oder Mindestlohn, ob die ständig steigende Steuerbelastung durch die kalte Progression oder die absehbaren Zusatzbelastungen durch neue Rentenpakete: Es drängt sich der Eindruck auf, manche hätten noch nicht verstanden, dass wir nicht auf Wohlstand abonniert sind. Die ersten Anzeichen eines konjunkturellen Abschwungs sind bereits am Horizont sichtbar. Wir brauchen jetzt ein umfangreiches Bürgerentlastungsprogramm, um die nächste Krise noch zu verhindern.



Michael Theurer.

Foto: Armin Buhl

Veranstaltungen

Messe Make Ostwürttemberg

Samstag, 22. September, bis Sonntag, 23. September 2018

Die neue Innovationsmesse in Heidenheim bietet Start-ups und innovativen Unternehmen eine Bühne. Sichern Sie sich schon jetzt eine Präsenz auf dieser Veranstaltung. Vorträge, Ausstellungen und Workshops runden das Profil dieser Messe ab. Alles von Werkzeug, Elektronik, Design, Fahrzeug, Architektur über Kunst und mehr ist dabei. Treffen Sie andere Aussteller, private „Maker“, Institutionen, Sponsoren, Unternehmen, Investoren, Business Angels und Pressevertreter. Jeder Maker ist willkommen, der was zu zeigen hat. Weitere Informationen zu diesem Hotspot der Kreativität finden Sie hier: <https://www.make-ow.de>.

Ansprechpartner: Gunter Maetze, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel. 0731/1425-6385, E-Mail: g.maetze@hwk-ulm.de.

Obstwiesenfestival 2018

Donnerstag, 16. August bis Samstag, 18. August 2018, Lerchenbergstraße, 89160 Dornstadt

Auch in diesem Jahr ist die Nachwuchswerbung der Handwerkskammer Ulm beim Obstwiesen-Musikfestival in Dornstadt dabei. Die Ausbildungsberater erwarten die Besucher am Freitag ab 18 Uhr und am Samstag ab 15 Uhr am Stand der Handwerkskammer Ulm. Alle Interessierte können sich über Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im Handwerk informieren.

Ansprechpartner: Michael Scheiffele, Ausbildungsberater, Tel. 0731/1425-6224, E-Mail: m.scheiffele@hwk-ulm.de.

Gemeinsam in die Zukunft

Handwerksbetriebe besiegeln Zusammenarbeit mit
Mittelhofschule Ellwangen

Eine Bildungspartnerschaft nützt den Schülerinnen und Schülern der Mittelhofschule Ellwangen wie auch den Handwerksbetrieben Dürr & Feil GmbH & Co.KG, Elektro Schlagenhäuf GmbH, ESW-Wärmetechnik GmbH, Stengel GmbH und Rud. Otto Meyer Technik Ltd. & Co.KG. Unkompliziert und direkt können Schüler, Eltern und Lehrkräfte auf die Betriebe zugehen und über Praktika oder Projektarbeiten kennenlernen, was alles zu den verschiedenen Handwerksberufen gehört, welche Fachrichtungen es gibt und welche Karrierewege sich ergeben können. Umgekehrt haben die Betriebe die Chance, begabte, junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk und den eigenen Betrieb zu begeistern. Insgesamt betreiben nun im Gebiet der Handwerkskammer Ulm zwischen Ostalb und Bodensee 541 Handwerksbetriebe Bildungspartnerschaften mit allgemeinbildenden Schulen. „Von einer solchen Partner-

schaft profitieren beide Seiten für ihre Zukunft“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm. Hans-Dieter Visser, Schulleitung der Mittelhofschule Ellwangen, und Konstantine Kloker, Lehrerin für Berufsorientierung, sind sich einig: „Ein Umdenken ist erwünscht. Erfolgreiche Berufswege führen nicht zwangsläufig über ein Studium. Auf die Chancen von dualen Ausbildungen weisen wir ab Mitte der 7. Klassen als Schwerpunkt der Berufsorientierung hin.“

Junge Menschen, die eine Ausbildung im Handwerk beginnen möchten, können sich online im Lehrstellennetz der Handwerkskammer Ulm informieren über freie Ausbildungsstellen in ihrer Nähe (www.lehrstellen-radar.de).

■ **Bei Fragen** zum Thema Ausbildung im Handwerk helfen die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Ulm gerne weiter, Tel. 0731/1425-6221



Starten gemeinsam in die Zukunft (v. li.): Hans-Dieter Visser (Schulleitung Mittelhofschule Ellwangen), Harald Rathgeb (stellv. Schulleitung Mittelhofschule Ellwangen), Konstantine Kloker (Lehrerin, u.a. für Berufsorientierung) und die Vertreter der Betriebe Dürr & Feil GmbH & Co.KG, Elektro Schlagenhäuf GmbH, ESW-Wärmetechnik GmbH, Stengel GmbH, Rud. Otto Meyer Technik Ltd. & Co. KG sowie Nuray Glock, Projektmitarbeiterin der Handwerkskammer Ulm und die Vertreterin des Unternehmens VARTA Microbattery GmbH.

Foto: Handwerkskammer Ulm

Besuch aus Frankreich



Im Rahmen einer einwöchigen Bildungsreise haben **23 Azubis des Kraftfahrzeugmechatroniker- und Karosseriebauerhandwerks** mit drei Begleitern Zwischenstation in Ulm gemacht. Sie bewunderten das Ulmer Münster sowie die Altstadt Ulms. Am Nachmittag wurden der Gruppe von Michael Scheiffle, Ansprechpartner für Ausbildungsberatung und Nachwuchswerbung bei der Handwerkskammer Ulm, die Lehrwerkstätten der Bildungsakademie Ulm sowie die Kfz-Werkstätten der Robert-Bosch-Schule vorgestellt. Nach Besuch des Hockenheimrings reiste die Gruppe nach Stuttgart, um dort das Mercedes-Benz- und Porschemuseum zu besichtigen. Danach ging es nach München, um das BMW-Museum sowie Schwabing zu sehen. Die Jugendlichen reisten anschließend mit vielen Eindrücken zurück nach La Roche-Sur-Yon.

Foto: Martin Thierry

Aktuelle Angebote aus der Betriebsbörse

Die Betriebsbörse der Handwerkskammer Ulm hilft Unternehmern, einen Betrieb zu erwerben beziehungsweise einen Betrieb zu veräußern. In der *DHZ* werden aktuelle Neueintragungen veröffentlicht. Die Dienstleistung für Betriebe und Nachfolger ist kostenlos. Der gesamte Bestand befindet sich unter www.hwk-ulm.de/betriebsboerse

■ **Zentrum für Betriebsnachfolge**, Roman Gottschalk, Tel. 0731/1425-6375, E-Mail: r.gottschalk@hwk-ulm.de

Zimmerei in ländlicher Region im LK Ravensburg sucht Nachfolger/Käufer. Abbindehalle, Werkstatt und Lagerhalle können gemietet oder gekauft werden. Betriebsleiterwohnung vorhanden.

Chiffre: V7Q0199Q

Steinmetz in ländlicher Region im Alb-Donau-Kreis, Nähe Ulm sucht Nachfolger, ca. drei Mitarbeiter.

Chiffre: 1TDUTNX4

Flaschnerei und Sanitär-Heizungsbauer in ländlicher Region im Landkreis Ravensburg sucht Nachfolger. Chiffre: XWL55B5Y

Kosmetikstudio in zentraler Lage in Ulm sucht Nachfolger/-in. Ca. drei Mitarbeiter. Parkplätze vorhanden. Etablierter Betrieb.

Chiffre: N870S1FA

Metzgerei in ländlicher Region im Alb-Donau-Kreis sucht Käufer.

Chiffre: 1SFM77K1

Maler und Lackierer im ländlichen Raum im Alb-Donau-Kreis sucht Nachfolger für Geschäftsausstattung und Kundentanz (ohne Mitarbeiter).

Chiffre: HMO6AITW

Elektrotechniker in ländlicher Region im Ostalbkreis sucht Nachfolger. Chiffre: 6VXOB6W5

Bäckerei mit Filialen im südlichen Kammergebiet sucht Nachfolger. Chiffre: CYEVX92Z

SPA/Kosmetik in einer attraktiven Stadt im südlichen Kammergebiet sucht Nachfolger/-in.

Chiffre: GIOP29J8

Friseursalon sucht Nachfolger/-in. Eine tolle Chance für Existenzgründer! Zur Übernahme steht ein sehr gut etablierter Friseursalon im Herzen von Wolfegg im Allgäu.

Chiffre: 45H5VGF0

Studium im Handwerk

Duale Studiengänge im Handwerk bieten Karrierechancen

Eine Kooperation der Handwerkskammer Ulm mit der Karl-Arnold-Schule Biberach, der Hochschule Biberach, der Hochschule Ulm bietet jetzt erweiterte Möglichkeiten für duales Studieren im Handwerk. Damit ist es möglich, neben dem Studium an einer Hochschule in längeren Praxisphasen gleichzeitig eine Berufsausbildung zu absolvieren. „Für junge Menschen bzw. Schulabgänger bietet sich damit die Möglichkeit auf einen hohen Theorie-Praxis-Bezug. Darüber hinaus profitieren Betriebe von umfassend ausgebildeten Fachkräften, die auch machen können, was sie erdacht haben“, so Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

Voraussetzung für ein derartiges duales Studium ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife. Das duale Studium wird vergütet und erleichtert jungen Menschen den Berufseinstieg. Die jungen Menschen lernen und arbeiten direkt im Betrieb. Die Betriebe bekommen die Möglichkeit auf Nachwuchs, der vielseitig im Unternehmen zukunftsorientiert eingesetzt werden kann. Die Qualifikation erlaubt eine Gesellentätigkeit, aber



Ausbildung oder Studium? Die dualen Studiengänge im Handwerk machen beides möglich.

Foto: Fotolia.de

auch die Vorbereitung für eine spätere Führungsposition bis hin zur Betriebsübernahme. Dies wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. Das Konzept wird bereits in mehreren handwerklichen Studiengängen umgesetzt. So zum Beispiel in den Ausbildungen zum Anlagenmechaniker (Sanitär, Heizung, Klima) und Zim-

merer oder das von der Hochschule Biberach angebotene Programm „Bauingenieur Plus“, das die Berufe Maurer/-in, Beton- und Stahlbetonbauer/-in, Straßenbauer/-in, Kanalbauer/-in enthält. Mit dem Abschluss erlangt der junge Mensch zum einen den Gesellen- sowie den Ingenieurtitel. Momentan sind 67 Lehrverträge dieser Art bei der Handwerkskammer Ulm verzeichnet.

An der Hochschule Ulm ist es möglich, die Ausbildungsberufe Elektroniker/-in, Industriemechaniker/-in, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in und Mechatroniker/-in mit einem Studium zu kombinieren. Die Kombination von Studiengang und passendem Ausbildungsberuf erfolgt dabei nach Absprache mit der Hochschule und dem Betrieb.

Interesse?

Betriebe können sich bei Interesse, Partner- und Ausbildungsbetrieb zu werden, bei der Handwerkskammer Ulm melden und informieren.

■ **Ansprechpartner:** Dominik Maier, Fachbereich Nachwuchswerbung, Tel. 0731/14258203, E-Mail: d.maier@hwk-ulm.de

Handwerkskammer Ulm befragt Mitgliedsbetriebe

Im September 2018 wird die Handwerkskammer Ulm nach 2010 und 2014 erneut die Meinung ihrer Mitgliedsbetriebe einholen. Durch diese Befragung haben die Handwerksbetriebe zwischen Ostalb und Bodensee die Möglichkeit, die künftigen Themen und Schwerpunkte der Arbeit und Leistungen der Handwerkskammer Ulm mitzugestalten. Als Selbstverwaltung der Betriebe kön-

nen die Mitglieder durch eine Beteiligung die Aktivitäten der Handwerkskammer an ihren Bedarfen ausrichten. In der letzten Umfrage wünschten sich die Betriebe mehr Unterstützung bei der Fachkräftegewinnung. Die Handwerkskammer hat sich daraufhin engagiert – mit Erfolg: Es wurde ein erneutes Ausbildungsplus von 2,1 Prozent zum vierten Mal in Folge verzeichnet. Dies steht dem Trend

zum demografischen Wandel und einer akademischen Laufbahn entgegen. Die Handwerkskammer wünscht sich eine hohe Beteiligung und ein Mitwirken der Handwerksbetriebe, damit sie ihre künftigen Leistungen an diesen Rückmeldungen ausrichten und die Unterstützungsangebote für Betriebe entwickeln und anbieten kann, die die Mehrheit brauchen und wollen.

Fachkräfte – was einen Betrieb stark macht

Flaschnerei Schlecht hat die Personalberatung der Handwerkskammer genutzt

Die Flaschnerei Schlecht Gebäudetechnik GmbH aus Laupheim bietet in ihrem Portfolio zum Beispiel Dachentwässerungen, Kaminverkleidungen, Metallfassaden, aber auch Heizung, Sanitär mit regenerativen Energiesystemen wie Solaranlagen, Holzheizungen oder Wärmepumpen. Inhaber Reiner Held führt den Betrieb seit 1990 und beschäftigt mit seinem Sohn Sebastian Held zwölf Mitarbeiter und zwei Azubis. Der Betrieb schreibt über 90 Jahre Firmengeschichte und Tradition und wird in der vierten Generation geführt.

Image und Fachkräfte fehlen

„Handwerker haben jeden Tag neue Herausforderungen zu bewältigen. Dabei unterstützen wir unsere Mitgliedbetriebe“, so Alexandra Natter, Personalberaterin der Handwerkskammer Ulm. „Wir beraten umfassend in unterschiedlichen Schwerpunkten je nach Bedarf.“

Reiner Held nutzte die Personalberatung für sich und seinen Betrieb: „Viele Betriebe kennen es: Die Arbeit ist da, aber die Fachkräfte fehlen. Mir ist es wichtig, meinen Betrieb nach außen zu präsentieren, bekannter in der Region zu machen und damit Fachkräfte zu finden.“ Alexandra



Betriebsinhaber Reiner Held und Sohn Sebastian sehen in den Fachkräften den entscheidenden Faktor, der ihren Betrieb auf Dauer stark macht.

Foto: Flaschnerei Schlecht Gebäudetechnik GmbH

Natter sensibilisiert den Betrieb für die Themen Personalmarketing und Personalauswahl. „Hierzu wird in jedem Erstgespräch ein Fragekatalog erstellt, der jedem Betrieb die Möglichkeit gibt, das Verbesserungspotential zu entdecken.“

Held erhielt Tipps zu einer Optimierung der Homepage, damit sich mögliche interessierte Bewerber angesprochen fühlen und zurechtfin-

den. Dazu wurden Entwürfe für Stellenausschreibungen angepasst. „Die Fachkräfte machen den Betrieb aus. Das Thema wird immer wichtiger. Dazu muss man als Betrieb mit der Zeit gehen, mehr investieren. Das Problem erkennen und selbst aktiv werden ist der erste Schritt“, so Natter.

Besonders in den verschiedenen Onlinekanälen haben viele Betriebe

Bildungsangebote

Bildungsakademie Ulm

Geprüfter kaufmännischer Fachwirt in Teilzeit
7. September 2018 bis 8. Juni 2019, Freitag, 14 bis 19 Uhr und Samstag, 8 bis 15 Uhr

Geprüfter Betriebswirt (HwO)
7. September 2018 bis 15. Juni 2019, Freitag, 13 bis 21 Uhr und Samstag, 9 bis 17 Uhr.

Azubi-Knigge – der professionelle Auftritt Ihrer Auszubildenden beim Kunden
10. September 2018, Montag, 7.30 bis 16.30 Uhr.

Kommunikation und Umgangsformen im beruflichen Alltag
11. September 2018, Dienstag, 7.30 bis 16.30 Uhr.

Technische Mathematik
22. bis 25. Oktober 2018, Montag bis Donnerstag, 7.30 bis 16.30 Uhr.

Bildungsakademie Friedrichshafen
Vorbereitungslehrgang Ausbilderprüfung nach AEVO in Teilzeit

28. September 2018 bis 23. November 2018, Freitag, 18 bis 21.15 Uhr und Samstag, 7.30 bis 15 Uhr.

Grundlagen und Praxis der Buchführung
8. Oktober 2018 bis 22. November 2018, Montag, Dienstag und Donnerstag, 18 bis 21.15 Uhr.

Projektmanagement im Handwerk
13. Oktober bis 2. November 2018, Samstag, 8 bis 16 Uhr.

Fachkundelehrgang zur Beseitigung von Schimmelschäden
5. und 6. November 2018, Dienstag und Mittwoch, 8 bis 16.30 Uhr.

Nachqualifizierung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
17. November 2018, Samstag, 8 bis 16 Uhr.

Oldtimer-Know-how
24. November und 1. Dezember 2018, Samstag, 8 bis 16 Uhr.

Information und Anmeldung: Tel. 0731/1425-7100, E-Mail: bia.ulm@hwk-ulm.de

■ **Weitere Bildungsangebote** finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer Ulm unter www.hwk-ulm.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Was ist Personalberatung?

Finden und Binden lautet die Devise: Die Personalberatung gibt Auskunft rund um das Thema Mitarbeiter. Betriebe können sich zu personalpolitischen Themen beraten lassen, zum Beispiel wie die Fachkräftesuche erfolgreich wird, wie sie Nachwuchskräfte finden oder ihre Mitarbeiter an das Unternehmen binden. Nähere Informationen dazu auf www.hwk-ulm.de/personalberatung. Gefördert wird das Beratungsangebot durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und des baden-württembergischen Handwerks im Rahmen der Initiative „Dialog und Perspektive Handwerk 2025“.

■ **Ansprechpartnerin:** Alexandra Natter, Olgastraße 72, 89073 Ulm, Tel. 0731/1425-6389, E-Mail: a.natter@hwk-ulm.de

noch offenes Potential. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, bei der Fachkräftebörse der Handwerkskammer Stellenangebote zu veröffentlichen. Doch auch, wenn die Fachkräfte gefunden sind, gibt es immer etwas zu tun. Sie dauerhaft zu binden, optimal im Team zu arbeiten und sich miteinander in den Tätigkeiten abzustimmen sind wesentliche Ziele, die einen Betrieb dann stabilisieren.